



Olivia Greter *1988

Mysteriöser Absturz



Der Champagner schmeckt vorzüglich, den Lachs hat sie überhaupt nicht angerührt, das Verwöhnt-werden in der First Class ist sie gewohnt und genießt es. Ann Britt jettet einmal mehr durch die Welt und lässt es sich gut gehen. Ihre Gedanken sind ihr Meilen voraus.

Ist das neue Gästehaus wohl bezugsbereit? Hat der Gärtner die Rosenanlage bereits vergrößert? Ist das Kleid von Versace schon eingetroffen? Haben die Kinder die Musikstücke, welche sie an der nächsten Party vortragen sollten, gründlich geübt?

Musik ist ihre Leidenschaft! Verdis Aida tönt ihr noch immer in den Ohren. Welch hervorragende Aufführung hat sie in der Oper von Sidney miterleben dürfen. Von der Melodie, jeder einzelnen Arie, ist sie wie verzaubert. In Gedanken hörte sie immer noch die kraftvolle Stimme der Primadonna und die lieblichen Töne der Querflöte, begleitet von den rhythmischen Klängen der Geigen.

Ann Britt, zutiefst in ihren Träumen versunken, hört nicht die sonderbaren Geräusche der Triebwerke und bemerkt noch weniger die hektischen Schritte der Stewardess. Ihre Träume gehen langsam dem Ende entgegen. Der letzte Schlag der mächtigen Pauke... BUMM... Die ohrenbetäubende Explosion der Maschine entgeht ganz und gar ihrer Aufmerksamkeit!

Ann Britt erwacht. Ihr ganzer Körper ist angespannt. Alle Knochen tun ihr weh. Sie öffnet ihre Augen. Über sich erblickt sie ein breites, rundes und extrem gebräuntes Gesicht. Sie schreit! Mit einer einzigen Bewegung, die ihr unmenschliche Schmerzen bereitet, springt sie auf. Doch schon im nächsten Augenblick muss sie sich an einem Gestrüpp festhalten. Sie brüllt noch einmal. Ihr Gegenüber schaut sie mit einem verschmitzten Lächeln sehr interessiert an.

Er trägt eine aus Leder geschneiderte, kurze Hose. Sein muskulöser Oberkörper ist nackt und mit verschiedenen erdfarbenen Tattoos geschmückt. Sein Haar ist verfilzt und hängt ihm wild bis zur Schulter hinunter. Er hat grosse, dunkelbraune Augen. Seine Ohrläppchen sind von riesigen Ohrringen durchbohrt.

Grüssend hält er seine Hand in die Höhe. Ann spricht ihn schnell in Englisch an. Der Fremde unterbricht sie mit hilflosen Gesten. Sie bemerkt, dass er wohl nur sehr schlecht Englisch verstehen kann. Sie stellt sich vor. Von ihm erfährt sie, dass er zum Volk der Aborigines gehört und sich Mike nennt.

Mike kommt sich fast noch hilfloser vor. Eine weisse Frau ist ihm sozusagen vom Himmel herunter direkt in die Arme gefallen. Er versucht ihr zu erklären,



dass sie sich noch in Australien befindet und er sie in sein Dorf bringen will. Da sie ihn anscheinend nicht richtig versteht, reagiert sie wohl deswegen etwas sonderbar. Sie faselt von Flugzeug, Handy, E-Mail und Telegramm... Schlussendlich folgt sie ihm dennoch.

Nach wenigen Stunden schon beklagt sie sich über Blasen an ihren Füßen. Als sie sich ihrer Schuhe entledigen will, brüllt Mike: «Nein, nein, nicht ausziehen!» Da guckt sie ihn verwirrt an. Mike zeigt auf die Erde. Eine Schlange kriecht durch den heissen Staub.

Zu spät! Ein stechender Schmerz, verbunden mit einem Brennen im ganzen Körper, durchdringt sie. Nach kurzer Zeit fällt sie ohnmächtig in die Arme von Mike...!

Ein Strahl eiskalten Wassers bringt sie wieder zu Bewusstsein. Sie schreckt hoch... Die Stewardess entschuldigt sich mit tausend Worten für ihr Missgeschick. Turbulenzen am Himmel haben ein Stolpern verursacht.

Ann Britt wundert sich nur, dass sich an ihrem rechten Fuss vier kleine rote Pünktchen befinden, auf die sie sich keinen Reim machen kann.